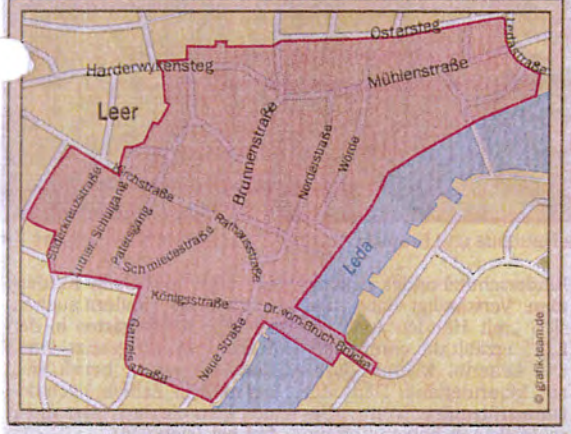
Leer

Der Männergesangverein „Liederkranz" Euterpe hat sich umbenannt. Außerdem hat das Ensemble ein neues Logo. Seite 18

Leer bekommt Millionen für seine Altstadt

POLITIK Überraschende Aufnahme in Förderprogramm des Landes

Das Sanierungsgebiet



Bis zu 4,4 Millionen Euro könnten in den nächsten zehn Jahren an Zuschüssen fließen, damit denkmalschutzwürdige Gebäude saniert werden können.

N EDGAR BEHRENDT

LEER - Stadtbaurat Carsten Schoch konnte es selbst kaum glauben. Nach der Oststadt, dem Gebiet „Nesse-Ost/Dock" und voraussichtlich auch der Weststadt ist jetzt die Leeraner Altstadt (siehe Skizze oben) in ein millionenschweres Förderprogramm des Landes aufgenommen worden. Das teilten er und Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) gestern in einem Pressegespräch mit. Das Finanzvolumen liegt bei rund 4,4 Millionen Euro.

„Leer hat sich als guter Kandidat bewährt"
CARSTEN SCHOCH

Bereits 2010 hatte sich die Stadt um die Aufnahme in das Förderprogramm – es heißt „Städtebaulicher Denkmalsschutz" – beworben und diese Bewerbung in jedem Jahr erneuert. Große Chancen habe man sich zuletzt nicht ausgerechnet, weil Leer bereits von anderen Förderprogrammen profitiere und weil es eine große Anzahl von Mitbewerbern gegeben habe. Dass jetzt die überraschende Zusage gekommen sei, habe auch damit zu tun, dass die Mittel für Städtebauförderung angehoben worden seien und „dass sich Leer als ein guter Kandidat bewährt hat", erklärte Schoch.

Zu Grunde gelegt ist ein 23,6 Hektar großes Plangebiet in der Altstadt. In einer Voruntersuchung seien insgesamt 410 Gebäude auf ihren baulichen Zustand überprüft worden. Das Ergebnis: Etwa 86 Prozent wiesen Schäden auf, so Schoch. Dieser hohe Prozentsatz sei auch ausschlaggebend für die Aufnahme ins Programm gewesen, erläuterte Beatrix Kuhl.

An vielen Häusern in der Leeraner Altstadt gibt es Schäden, wie eine Untersuchung ergeben hat. BILD: BEHRENDT

Ziel ist es nun, Maßnahmen einzuleiten, „die langfristig dem Erhalt der baulichen Substanz dienen", so Stadtbaurat Schoch. Vorwiegend gehe es um Sanierungen, doch auch Umbaumaßnahmen könnten bezuschusst werden. Das Programm sei in erster Linie an Privateigentümer gerichtet, die in ihre denkmalschutzwürdige Bausubstanz investieren wollten. Einen Antrag stellen könne jeder Eigentümer im Plangebiet.

In den nächsten zehn Jahren könnten über das Programm fast drei Millionen Euro von Bund und Land in die Altstadt fließen. Das letzte Drittel des Finanzvolumens, rund 1,47 Millionen Euro, muss die Stadt selber aufbringen.

Schoch geht davon aus, dass 2016 die ersten Vorhaben gefördert werden können. Im Vorfeld sollen Anlieger bei einer Versammlung informiert werden.

21
260 Gl/Nesu